



Umzugskosten & Unterstützung durch die Bergische Krankenkasse

Ein umfassender Leitfaden zu finanziellen Hilfen und Unterstützungsleistungen für
Versicherte bei medizinisch notwendigen Umzügen

ÜBERBLICK

Ihre Krankenkasse unterstützt Sie beim Umzug

Ein Umzug gehört zu den größten Herausforderungen im Alltag – besonders wenn gesundheitliche Einschränkungen oder Pflegebedarf eine Rolle spielen. Die Bergische Krankenkasse steht ihren Versicherten in solchen Situationen zur Seite und bietet finanzielle Unterstützung, wenn ein Umzug medizinisch notwendig ist.

Diese Präsentation gibt Ihnen einen vollständigen Überblick über die Voraussetzungen, den Antragsprozess und die Leistungen, die Sie in Anspruch nehmen können. Erfahren Sie, wie Sie Schritt für Schritt vorgehen und welche Dokumente Sie benötigen.

In dieser Präsentation erfahren Sie:

- Wann die Krankenkasse Umzugskosten übernimmt
- Wie Sie einen Antrag richtig stellen
- Welche Kosten förderfähig sind
- Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung

Gründe für einen Umzug: Von der Notwendigkeit zur Lebensqualität



Berufliche Veränderung

Neue Arbeitsstelle oder Versetzung an einen anderen Standort



Private Gründe

Familienzusammenführung, Partnerwahl oder Lebensumstände



Altersgerechtes Wohnen

Barrierefreie Wohnung für mehr Selbstständigkeit im Alter



Medizinische Notwendigkeit

Gesundheitliche oder pflegerische Erfordernisse machen Umzug zwingend

Welche Kosten entstehen bei einem Umzug?

Transportkosten

Möbelwagen, Spedition und professionelle Umzugshelfer bilden oft den größten Kostenblock

Verpackungsmaterialien

Kartons, Folien, Polstermaterial und Klebeband für den sicheren Transport

Renovierungskosten

Schönheitsreparaturen in der alten Wohnung gemäß Mietvertrag

Mietkaution & Gebühren

Kaution für neue Wohnung sowie mögliche Maklergebühren



Gesetzliche Grundlagen der Kostenübernahme

Die Übernahme von Umzugskosten durch Krankenkassen ist gesetzlich geregelt und an strenge Voraussetzungen geknüpft. Nach dem Sozialgesetzbuch können Krankenkassen in besonderen Fällen Kosten übernehmen, wenn ein Umzug aus medizinischen Gründen unabdingbar ist.

Entscheidend ist dabei immer die medizinische Notwendigkeit oder ein nachgewiesener Pflegebedarf. Die Kostenübernahme erfolgt nicht automatisch, sondern muss im Einzelfall beantragt und geprüft werden.

- ❑ **Wichtig:** Die Antragstellung muss vor dem Umzug erfolgen! Nachträgliche Anträge werden nur in Ausnahmefällen berücksichtigt.



Wann ist ein Umzug medizinisch notwendig?



Barrierefreie Wohnung

Wenn Treppensteigen aufgrund von Mobilitätseinschränkungen nicht mehr möglich ist und die selbstständige Lebensführung gefährdet ist



Nähe zu medizinischen Einrichtungen

Bei chronischen Erkrankungen mit regelmäßiger Behandlungsnotwendigkeit kann die Nähe zu Kliniken oder Fachärzten entscheidend sein



Verbesserung der Lebensqualität

Umzug in eine gesundheitsfördernde Umgebung bei chronischen Atemwegserkrankungen, Allergien oder psychischen Belastungen



Die Bergische Krankenkasse an Ihrer Seite

Individuelle Prüfung

Jeder Fall wird einzeln und sorgfältig geprüft. Die Bergische Krankenkasse berücksichtigt dabei Ihre persönliche Situation, gesundheitliche Einschränkungen und die Dringlichkeit des Umzugs.

Professionelle Beratung

Erfahrene Mitarbeiter unterstützen Sie bei der Antragstellung, prüfen Ihre Unterlagen und geben Ihnen Hinweise zur Optimierung Ihres Antrags.

Netzwerk von Partnern

Die Krankenkasse arbeitet mit zertifizierten Umzugsunternehmen und Handwerksbetrieben zusammen, um qualitativ hochwertige Leistungen sicherzustellen.

Transparenter Prozess

Sie werden über jeden Schritt des Genehmigungsverfahrens informiert und erhalten klare Rückmeldungen zu Ihrem Antragsstatus.

Wer kann Unterstützung beantragen?

01

Versicherte der Bergischen Krankenkasse

Sie müssen aktiv bei der Bergischen Krankenkasse versichert sein

03

Nachweis der Notwendigkeit

Die aktuelle Wohnsituation muss nachweislich ungeeignet sein

02

Ärztliche Bescheinigung vorhanden

Ein Arzt muss die medizinische Notwendigkeit des Umzugs bestätigen

04

Pflegegrad (bei Pflegebedarf)

Bei pflegebedingten Umzügen kann ein anerkannter Pflegegrad erforderlich sein

FÖRDERFÄHIGE KOSTEN

Diese Kosten können übernommen werden

Transport & Umzug

Kosten für professionelle Umzugsunternehmen, Möbelwagen und den Transport Ihres Hausrats in die neue Wohnung

- Beauftragung zertifizierter Speditionen
- Verpackungsmaterial
- An- und Abtransport

Barrierefreie Umbauten

Umbaumaßnahmen in der neuen Wohnung zur Herstellung von Barrierefreiheit und zur Ermöglichung der selbstständigen Lebensführung

- Rampen und Aufzüge
- Türverbreiterungen
- Badezimmerumbauten

Notwendige Renovierungen

Teilweise Übernahme von Renovierungskosten in der alten Wohnung, sofern diese vertraglich vereinbart sind

- Schönheitsreparaturen
- Rückbau von Umbauten
- Wiederherstellung des Ursprungszustands

Die Fördersumme kann bis zu 4.000 Euro über die Pflegekasse betragen, abhängig vom Einzelfall und der Notwendigkeit der Maßnahmen.

Was wird nicht übernommen?



Neue Möbel

Die Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände wird nicht finanziert



Maklergebühren

Kosten für die Vermittlung der neuen Wohnung sind eigenständig zu tragen



Luxusrenovierungen

Über die notwendigen Schönheitsreparaturen hinausgehende Arbeiten



Eigenleistungen

Selbst durchgeführte Verpackungs- und Transportarbeiten

Schritt für Schritt zum erfolgreichen Antrag



Ärztliche Bescheinigung einholen

Lassen Sie sich von Ihrem behandelnden Arzt die medizinische Notwendigkeit des Umzugs schriftlich bestätigen. Die Bescheinigung sollte konkrete Gründe nennen.



Kostenvoranschläge einholen

Holen Sie mindestens zwei detaillierte Kostenvoranschläge von Umzugsunternehmen ein. Vergleichen Sie Leistungen und Preise sorgfältig.



Antrag einreichen

Reichen Sie den vollständig ausgefüllten Antrag mit allen erforderlichen Unterlagen bei der Bergischen Krankenkasse ein.



Prüfung abwarten

Die Krankenkasse prüft Ihren Antrag. Beantworten Sie Rückfragen zeitnah, um den Prozess nicht zu verzögern.



Genehmigung erhalten

Nach positiver Prüfung erhalten Sie eine schriftliche Genehmigung mit Angabe der übernommenen Kosten.

Wichtige Dokumente für Ihren Antrag

- 1** **Ärztliche Bescheinigung zur medizinischen Notwendigkeit**
Detaillierte Stellungnahme des Arztes, die erklärt, warum der Umzug aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist. Idealerweise mit Diagnosen und Prognosen.
- 2** **Kostenvoranschläge von Umzugsunternehmen**
Mindestens zwei vergleichbare Angebote von Speditionen oder Umzugsfirmen mit detaillierter Aufschlüsselung der Leistungen und Kosten.
- 3** **Nachweise zur aktuellen und neuen Wohnsituation**
Aktueller Mietvertrag, Kündigungsbestätigung, neuer Mietvertrag sowie Fotos, die die Notwendigkeit des Umzugs dokumentieren (z.B. Treppen, enge Türen).
- 4** **Pflegegrad-Bescheid (falls vorhanden)**
Bei pflegebedingten Umzügen: Nachweis über den anerkannten Pflegegrad und ggf. Gutachten des Medizinischen Dienstes.



Bearbeitungszeit Ihres Antrags



Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

Nach Einreichung aller vollständigen Unterlagen beträgt die durchschnittliche Bearbeitungszeit **2 bis 4 Wochen**. In dieser Zeit prüft die Bergische Krankenkasse Ihren Antrag sorgfältig und holt bei Bedarf zusätzliche Informationen ein.

Bevorzugte Bearbeitung bei Eilfällen

Wenn Ihr Umzug besonders dringend ist – etwa bei akuter Gesundheitsgefährdung oder unmittelbar bevorstehendem Mietende – können Sie dies im Antrag vermerken. Eilfälle werden prioritär behandelt.

- ❑ **Tipp:** Planen Sie ausreichend Vorlaufzeit ein und reichen Sie Ihren Antrag mindestens 6-8 Wochen vor dem geplanten Umzugstermin ein.

So erhöhen Sie Ihre Erfolgschancen

1

Frühzeitige Planung

Beginnen Sie mindestens 2-3 Monate vor dem geplanten Umzug mit der Vorbereitung. Sammeln Sie alle notwendigen Unterlagen systematisch und erstellen Sie eine Checkliste.

2

Klare Begründung

Formulieren Sie im Antrag präzise und nachvollziehbar, warum der Umzug medizinisch notwendig ist. Vermeiden Sie allgemeine Aussagen und nennen Sie konkrete Beispiele aus Ihrem Alltag.

3

Vollständige Unterlagen

Reichen Sie alle geforderten Dokumente in guter Qualität ein. Unvollständige Anträge verzögern die Bearbeitung erheblich. Nutzen Sie eine Checkliste zur Kontrolle.

4

Schnelle Reaktion

Beantworten Sie Rückfragen der Krankenkasse umgehend – idealerweise innerhalb von 48 Stunden. Halten Sie alle relevanten Unterlagen griffbereit.



Zusammenarbeit mit Umzugsunternehmen

Auswahl zertifizierter Unternehmen

Die Bergische Krankenkasse empfiehlt die Beauftragung von zertifizierten und erfahrenen Umzugsunternehmen. Diese garantieren professionelle Abwicklung, Versicherungsschutz und Qualitätsstandards.

- Prüfen Sie Referenzen und Bewertungen
- Achten Sie auf Mitgliedschaft in Fachverbänden
- Fordern Sie schriftliche Angebote an

Vergleich von Angeboten

Holen Sie mindestens zwei bis drei vergleichbare Kostenvoranschläge ein. Achten Sie dabei nicht nur auf den Preis, sondern auch auf den Leistungsumfang.

- Sind Verpackungsmaterialien enthalten?
- Gibt es eine Versicherung für Transportschäden?
- Werden Möbelmontage und -demontage angeboten?

BARRIEREFREIHEIT

Barrierefreies Wohnen ermöglichen

Bad & Sanitär

Bodengleiche Duschen, Haltegriffe, erhöhte Toiletten und unterfahrbare Waschbecken ermöglichen selbstständige Körperpflege

Türen & Durchgänge

Verbreiterte Türrahmen (mindestens 90 cm) und schwellenlose Übergänge garantieren uneingeschränkte Mobilität in allen Räumen

Küche & Wohnraum

Unterfahrbare Arbeitsflächen, absenkbare Schränke und ausreichende Bewegungsflächen für Rollstühle schaffen Unabhängigkeit

Die Bergische Krankenkasse unterstützt Sie bei der Finanzierung barrierefreier Umbauten. Zusätzliche Fördermöglichkeiten bestehen durch die KfW-Bank und regionale Programme.

Pflegebedürftigkeit und Umzug

Wenn die häusliche Pflege in der aktuellen Wohnung nicht mehr durchführbar ist, kann ein Umzug in eine betreute Wohnform oder eine speziell ausgestattete barrierefreie Wohnung notwendig werden. Die Bergische Krankenkasse bzw. die Pflegekasse prüft in solchen Fällen besonders sorgfältig die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Umzug in Pflegeeinrichtungen

Bei Umzug in ein Pflegeheim oder in betreutes Wohnen können ebenfalls Kosten übernommen werden, wenn dies die geeignetste Lösung für Ihre Pflegesituation darstellt.

Wohnraumanpassung statt Umzug

Manchmal ist auch eine umfassende Anpassung der bestehenden Wohnung eine Alternative. Die Pflegekasse fördert auch diese Maßnahmen mit bis zu 4.000 Euro.



4.000€

Maximale Förderung

Zuschuss pro Maßnahme durch die Pflegekasse



16.000€

Bei mehreren Anspruchsberechtigten

Wenn mehrere Pflegebedürftige zusammen wohnen

Alternative Unterstützungsangebote

- Sozialberatung der Bergischen Krankenkasse

Erfahrene Sozialberater unterstützen Sie bei allen Fragen rund um Wohnen, Pflege und Gesundheit. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

- Vermittlung von Hilfsorganisationen

Die Krankenkasse arbeitet mit gemeinnützigen Organisationen wie Caritas, Diakonie und dem Deutschen Roten Kreuz zusammen, die praktische Umzugshilfe anbieten.

- Ehrenamtliche Helfer

In vielen Regionen gibt es ehrenamtliche Initiativen, die beim Packen, Tragen und Einrichten helfen – besonders wertvoll bei kleineren Umzügen.

- Wohnberatungsstellen

Spezialisierte Beratungsstellen helfen bei der Suche nach geeignetem barrierefreiem Wohnraum und beraten zu Umbaumöglichkeiten.



Steuerliche Vorteile bei medizinisch notwendigem Umzug

Absetzbarkeit als außergewöhnliche Belastung

Umzugskosten, die aus gesundheitlichen Gründen entstehen, können unter bestimmten Voraussetzungen als außergewöhnliche Belastungen in der Steuererklärung geltend gemacht werden. Dies gilt insbesondere, wenn die Krankenkasse nur einen Teil der Kosten übernimmt.

Erforderliche Nachweise

Sie benötigen ein amtsärztliches Gutachten oder eine ärztliche Bescheinigung, die die medizinische Notwendigkeit bestätigt. Bewahren Sie alle Rechnungen und Belege sorgfältig auf.



- ❏ **Wichtig:** Die steuerliche Anerkennung ist komplex. Eine Beratung durch einen Steuerberater oder Lohnsteuerhilfeverein wird dringend empfohlen, um alle Möglichkeiten optimal zu nutzen.

Nachhaltiger und umweltfreundlicher Umzug

Umweltfreundliche Materialien

Verwenden Sie wiederverwendbare Umzugskartons aus recyceltem Material oder mieten Sie stabile Kunststoffboxen.

Vermeiden Sie übermäßigen Einsatz von Plastikfolie und nutzen Sie stattdessen Decken und Textilien zum Schutz von Möbeln.

Lokale Umzugsunternehmen

Die Beauftragung regionaler Dienstleister reduziert den CO₂-Ausstoß durch kürzere Anfahrtswege. Viele lokale Unternehmen setzen zunehmend auf moderne, emissionsarme Fahrzeuge.

Aussortieren und Spenden

Nutzen Sie den Umzug als Gelegenheit, sich von ungenutzten Gegenständen zu trennen. Spenden Sie gut erhaltene Möbel und Hausrat an gemeinnützige Organisationen statt sie zu entsorgen.

Häufig gestellte Fragen

Kann ich den Antrag rückwirkend stellen?

Grundsätzlich sollten Anträge vor dem Umzug gestellt werden. Rückwirkende Anträge werden nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt – etwa wenn eine akute medizinische Notwendigkeit bestand.

Werden auch internationale Umzüge unterstützt?

Nein, die Bergische Krankenkasse unterstützt ausschließlich Umzüge innerhalb Deutschlands. Umzüge ins Ausland sind von der Förderung ausgeschlossen.

Was passiert, wenn mein Antrag abgelehnt wird?

Sie haben das Recht, Widerspruch gegen die Entscheidung einzulegen. Reichen Sie innerhalb der angegebenen Frist weitere Nachweise ein und begründen Sie detailliert, warum der Umzug notwendig ist.



Weitere wichtige Fragen beantwortet

Wie viele Kostenvoranschläge benötige ich?

Mindestens zwei vergleichbare Angebote sind erforderlich. Drei Angebote sind optimal, um der Krankenkasse eine fundierte Auswahlgrundlage zu bieten und die Wirtschaftlichkeit zu belegen.

Muss ich das günstigste Angebot wählen?

Nicht zwingend, aber Sie sollten bei Abweichungen begründen können, warum ein teureres Angebot besser geeignet ist – etwa wegen umfangreicherer Versicherung oder spezieller Expertise.

Kann ich während der Prüfung bereits umziehen?

Dies ist nicht empfehlenswert. Ziehen Sie erst um, nachdem Sie die schriftliche Genehmigung erhalten haben. Andernfalls tragen Sie das finanzielle Risiko selbst.



Ihre Vorteile durch die Unterstützung der Bergischen Krankenkasse

Finanzielle Entlastung

Erhebliche Kostenreduzierung in einer ohnehin belastenden Situation – die Übernahme von bis zu 4.000 Euro kann entscheidend sein

Schnelle Bearbeitung

Effiziente Prüfprozesse und bevorzugte Behandlung von Eilfällen sorgen für zeitnahe Entscheidungen

Individuelle Beratung

Persönliche Betreuung durch erfahrene Mitarbeiter, die Ihre spezifische Situation verstehen und passende Lösungen entwickeln

Qualitätssicherung

Zusammenarbeit mit geprüften Dienstleistern garantiert professionelle Abwicklung und Schutz vor unseriösen Anbietern



Erfahrungen unserer Versicherten

Herr M. aus Köln, 68 Jahre

"Dank der Unterstützung der Bergischen Krankenkasse konnte ich stressfrei in meine barrierefreie Wohnung ziehen. Die Beratung war hervorragend, und der gesamte Prozess wurde professionell begleitet. Besonders die schnelle Bearbeitung meines Antrags hat mich beeindruckt."

Frau L. aus Wuppertal, 74 Jahre

"Die Kostenübernahme für den barrierefreien Umbau war eine große Hilfe. Ich kann jetzt selbstständig in meiner Wohnung leben, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Die Mitarbeiter der Krankenkasse haben mich während des gesamten Prozesses unterstützt und beraten."

So erreichen Sie die Bergische Krankenkasse



Telefonischer Kundenservice

Montag bis Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Kostenlose Service-Hotline für alle Fragen zu Umzugskosten und Unterstützungsleistungen



E-Mail-Kontakt

Schreiben Sie uns Ihr Anliegen per E-Mail. Wir antworten in der Regel innerhalb von 48 Stunden. Für komplexe Anfragen können Sie auch Dokumente als Anhang mitsenden.



Online-Services

Nutzen Sie unseren geschützten Online-Bereich für die Antragstellung. Dort finden Sie auch Formulare, FAQs und den aktuellen Status Ihres Antrags.



Persönliche Beratung

Vereinbaren Sie einen Termin in einer unserer Geschäftsstellen. Unsere Berater nehmen sich Zeit für Ihre Fragen und unterstützen Sie beim Ausfüllen der Antragsformulare.

CHECKLISTE

Ihre persönliche Checkliste für den Umzug

Vorbereitung (6-8 Wochen vor Umzug)

- Termin beim Arzt für medizinische Bescheinigung
- Kostenvoranschläge von Umzugsunternehmen einholen
- Wohnungsbesichtigung und Mietvertrag neue Wohnung
- Fotos der aktuellen Wohnsituation anfertigen
- Antrag bei der Bergischen Krankenkasse einreichen

Nach Genehmigung

- Umzugsunternehmen beauftragen
- Kündigung alte Wohnung bestätigen lassen
- Ummeldungen vorbereiten (Einwohnermeldeamt, Versorgungsunternehmen)

Kurz vor dem Umzug (2-4 Wochen)

- Kartons packen und beschriften
- Wichtige Dokumente separat aufbewahren
- Endreinigung alte Wohnung planen
- Übergabetermin alte Wohnung vereinbaren
- Übernahmeprotokoll neue Wohnung vorbereiten

Nach dem Umzug

- Ummeldung beim Einwohnermeldeamt
- Rechnungen und Belege bei Krankenkasse einreichen
- Wohnungsübergabe alte Wohnung dokumentieren



Vermeiden Sie diese häufigen Fehler

→ Unvollständige Unterlagen einreichen

Der häufigste Grund für Verzögerungen: Fehlende Dokumente oder unvollständige Angaben. Nutzen Sie unsere Checkliste und prüfen Sie alle Unterlagen vor dem Einreichen doppelt. Ein unvollständiger Antrag kann Wochen kosten.

→ Zu spät mit der Antragstellung beginnen

Viele Versicherte unterschätzen den Zeitbedarf. Planen Sie mindestens 6-8 Wochen Vorlauf ein. Besonders die Beschaffung der ärztlichen Bescheinigung kann Zeit in Anspruch nehmen.

→ Ungenaue Begründung der Notwendigkeit

Allgemeine Aussagen wie "Die Wohnung ist zu klein" reichen nicht aus. Beschreiben Sie konkret, welche gesundheitlichen Einschränkungen den Umzug zwingend erforderlich machen.

→ Umzug vor Genehmigung durchführen

Der größte Fehler: Ohne schriftliche Genehmigung umziehen. Dann tragen Sie das volle finanzielle Risiko selbst, auch wenn der Antrag später genehmigt wird.

Das Wichtigste im Überblick

Medizinische Notwendigkeit ist entscheidend

Die Bergische Krankenkasse übernimmt Umzugskosten nur bei nachgewiesener medizinischer oder pflegerischer Notwendigkeit. Eine ärztliche Bescheinigung ist zwingend erforderlich.

Antragstellung vor dem Umzug

Stellen Sie Ihren Antrag unbedingt vor dem Umzug und warten Sie die schriftliche Genehmigung ab. Gute Planung mit 6-8 Wochen Vorlauf ist entscheidend für den Erfolg.

Förderung bis zu 4.000 Euro möglich

Über die Pflegekasse können Zuschüsse von bis zu 4.000 Euro gewährt werden. Die genaue Höhe hängt vom Einzelfall und den nachgewiesenen Kosten ab.

Umfassende Beratung nutzen

Die Bergische Krankenkasse bietet individuelle Beratung und Unterstützung während des gesamten Prozesses. Nutzen Sie diese Expertise für Ihren Antrag.

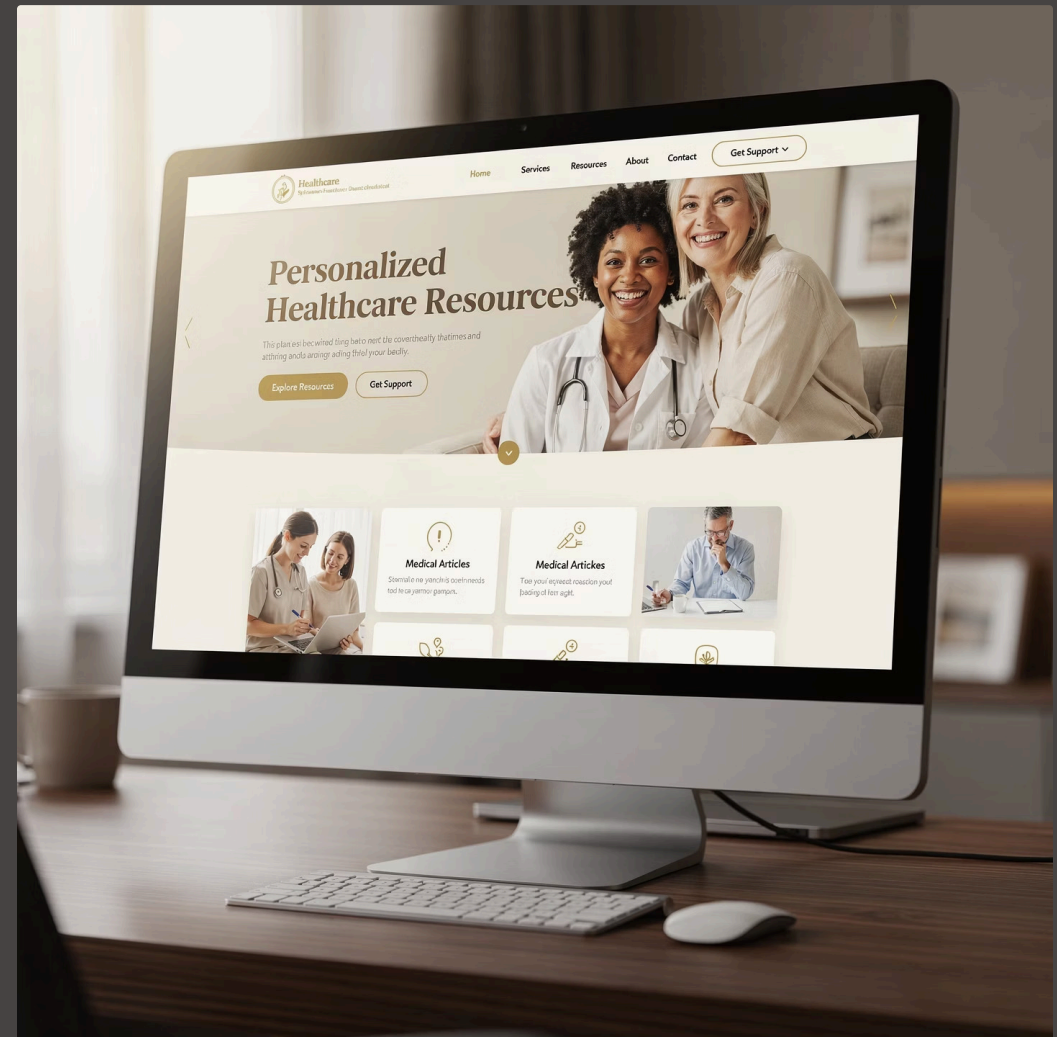
Weiterführende Ressourcen und Informationen

Online-Ressourcen

- **Offizielle Website:** www.butler-umzuege.de/umzugskosten-bergische-krankenkasse-deutschland
- **Online-Antragstellung:** Geschützter Mitgliederbereich der Bergischen Krankenkasse
- **Downloadbereich:** Formulare, Checklisten und Informationsbroschüren
- **FAQ-Bereich:** Antworten auf häufig gestellte Fragen

Persönliche Beratung

- **Sozialberatung:** Terminvereinbarung für ausführliche Gespräche
- **Pflegeberatung:** Spezialisierte Beratung bei Pflegebedarf
- **Wohnberatungsstellen:** Regionale Anlaufstellen für barrierefreies Wohnen

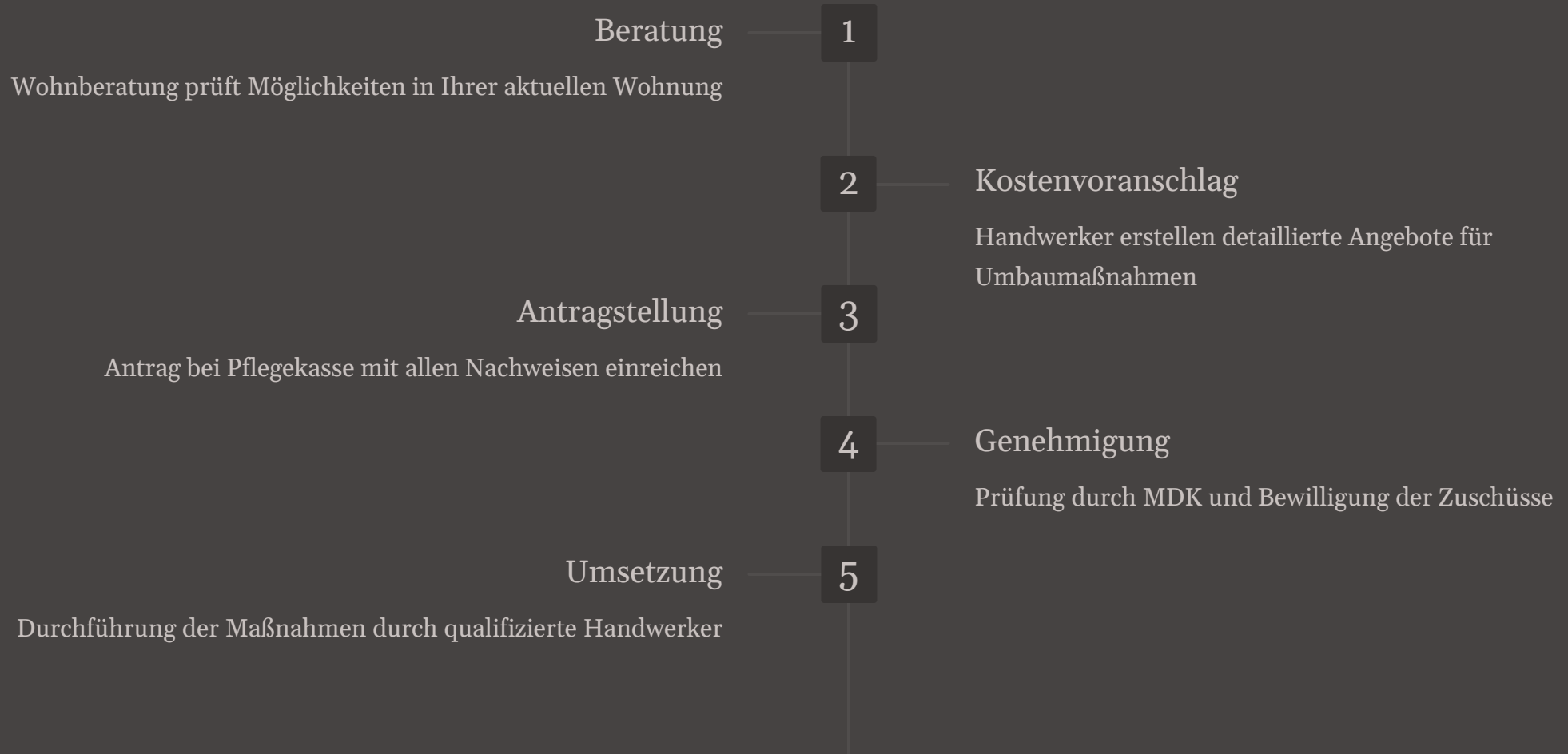


Zusätzliche Fördermöglichkeiten

- **KfW-Bank:** Programme für altersgerechten Umbau
- **Pflegekasse:** Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- **Sozialamt:** Hilfe zur Pflege bei niedrigem Einkommen
- **Integrationsamt:** Unterstützung bei Behinderung

Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Neben der direkten Umzugsförderung unterstützt die Bergische Krankenkasse auch wohnumfeldverbessernde Maßnahmen. Diese können eine Alternative zum Umzug darstellen, wenn Ihre aktuelle Wohnung durch gezielte Umbauten barrierefrei gestaltet werden kann.



Partner für Ihren Umzug: Butler Umzüge GmbH



Butler Umzüge GmbH ist ein erfahrener Partner für medizinisch notwendige Umzüge und arbeitet eng mit Krankenkassen zusammen. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in der Abwicklung von förderfähigen Umzügen.

Kontaktdaten

- **Adresse:** Alt-Friedrichsfelde 90, 10315 Berlin
- **Telefon:** 030 845 188 55
- **E-Mail:** info@butler-umzuege.de
- **Website:** www.butler-umzuege.de
- **Öffnungszeiten:** Mo.–Sa. 08:00–22:00 Uhr

Leistungen spezialisierter Umzugsunternehmen

Erstellung kassenkonformer Kostenvoranschläge

Detaillierte Angebote, die alle von der Krankenkasse geforderten Angaben enthalten und eine transparente Kalkulation ermöglichen

Erfahrung mit Genehmigungsverfahren

Unterstützung bei der Kommunikation mit der Krankenkasse und Kenntnis der erforderlichen Nachweise und Formalitäten

Besondere Sorgfalt und Rücksichtnahme

Geschultes Personal im Umgang mit älteren oder gesundheitlich eingeschränkten Menschen sowie empfindlichen medizinischen Hilfsmitteln

Vollständige Versicherung

Umfassender Versicherungsschutz für Transport und eventuelle Schäden gibt Ihnen Sicherheit während des gesamten Umzugs



Regionale Unterschiede und Besonderheiten

Wohnungsmarkt in Ballungsräumen

In Großstädten wie Köln, Düsseldorf oder Wuppertal ist barrierefreier Wohnraum knapp und teuer. Die Bergische Krankenkasse berücksichtigt regionale Besonderheiten bei der Prüfung der Wirtschaftlichkeit.

Ländliche Regionen

Auf dem Land ist barrierefreier Wohnraum oft besser verfügbar, dafür können längere Wege zu medizinischen Einrichtungen ein Thema sein. Auch dies fließt in die Bewertung ein.

Mietpreisniveau

Die Krankenkasse prüft, ob die neue Wohnung im angemessenen Preisrahmen liegt. Dabei werden regionale Mietpreisspiegel zugrunde gelegt.

Verfügbarkeit von Dienstleistern

In einigen Regionen gibt es weniger spezialisierte Umzugsunternehmen. Die Krankenkasse kann in solchen Fällen Empfehlungen aussprechen.

Rechtliche Grundlagen und Widerspruchsverfahren

Die Kostenübernahme für Umzüge basiert auf verschiedenen Rechtsgrundlagen des Sozialgesetzbuches, insbesondere SGB V (Krankenversicherung) und SGB XI (Pflegeversicherung). Versicherte haben bei Ablehnung ein Recht auf Widerspruch.



Ablehnungsbescheid erhalten

Sie erhalten einen schriftlichen Bescheid mit Begründung der Ablehnung und Rechtsbehelfsbelehrung



Widerspruchsfrist beachten

Innerhalb eines Monats nach Zustellung können Sie schriftlich Widerspruch einlegen



Begründung nachreichen

Sie können zunächst formlos widersprechen und die ausführliche Begründung später nachreichen



Zusätzliche Nachweise beibringen

Fügen Sie weitere ärztliche Stellungnahmen, Gutachten oder Dokumentationen bei



Widerspruchsbescheid abwarten

Die Krankenkasse prüft Ihren Widerspruch erneut und erlässt einen Widerspruchsbescheid

Erfolgsquote und Statistiken

73%

Genehmigungsquote

Anträge mit vollständigen Unterlagen werden in
etwa drei von vier Fällen genehmigt

2.850€

Durchschnittliche Förderung

Mittlere Zuschusshöhe bei genehmigten
Anträgen für Umzugs- und Umbaukosten

18

Bearbeitungstage

Durchschnittliche Dauer von der vollständigen
Antragstellung bis zur Entscheidung

Die Statistiken zeigen: Eine sorgfältige Vorbereitung und vollständige Dokumentation erhöhen Ihre Erfolgchancen erheblich. Versicherte, die sich vorab beraten lassen, haben eine deutlich höhere Genehmigungsquote.

Besondere Situationen und Ausnahmefälle

Notfallumzüge

Bei akuter Gesundheitsgefährdung – etwa nach einem Sturz mit schweren Verletzungen – kann ein Eilverfahren beantragt werden. Die Bearbeitung erfolgt dann innerhalb weniger Tage.

Umzug bei Demenz

Bei fortgeschrittener Demenz kann der Umzug in eine spezialisierte Einrichtung medizinisch notwendig sein. Hier ist ein ausführliches Gutachten des MDK erforderlich.

Mehrpersonenhaushalte

Wenn mehrere pflegebedürftige Personen zusammenleben, können die Zuschüsse aufaddiert werden – maximal bis zu 16.000 Euro für vier Personen.

Umzug nach Krankenhausaufenthalt

Nach längeren Klinikaufenthalten mit bleibenden Einschränkungen ist oft eine Anpassung der Wohnsituation nötig. Hier sollte die Antragstellung bereits während des Krankenhausaufenthalts erfolgen.

Fallbeispiel 1: Umzug nach Schlaganfall

Ausgangssituation: Herr Schmidt (72 Jahre) erlitt einen Schlaganfall mit halbseitiger Lähmung. Seine Wohnung im 3. Stock ohne Aufzug war nicht mehr bewohnbar.

Woche 1

Während der Reha: Arzt stellt Bescheinigung aus, Ehefrau beginnt Wohnungssuche

Woche 3

Barrierefreie Erdgeschosswohnung gefunden, Kostenvoranschläge eingeholt, Antrag gestellt

Woche 5

Genehmigung erhalten: 3.600 Euro für Umzug und kleine Anpassungen in neuer Wohnung

Woche 7

Umzug durchgeführt, Herr Schmidt konnte direkt aus der Reha in die neue Wohnung ziehen

Ergebnis: Durch die zügige Bearbeitung und umfassende Unterstützung konnte Herr Schmidt trotz schwerer Beeinträchtigung in seiner gewohnten Umgebung bleiben und wird dort von ambulanten Diensten versorgt.





Fallbeispiel 2: Pflegebedingter Umzug der Tochter

Ausgangssituation: Frau Müller (45 Jahre) pflegt ihre demenzkranke Mutter. Die Pflege wurde zunehmend schwierig, da Mutter und Tochter 80 km voneinander entfernt wohnten.

Der Antragsprozess

- Ärztliche Bescheinigung über Pflegebedürftigkeit der Mutter (Pflegegrad 3)
- Nachweis der Unmöglichkeit der Pflege über die Distanz
- Suche nach Wohnung in der Nähe der Mutter
- Antrag auf Kostenübernahme für eigenen Umzug gestellt

Das Ergebnis

Die Bergische Krankenkasse genehmigte 2.400 Euro für den Umzug von Frau Müller. Die Begründung: Der Umzug ermöglicht die häusliche Pflege und verhindert einen deutlich teureren Heimaufenthalt der Mutter.

Lernerfolg: Auch Umzüge von pflegenden Angehörigen können unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden, wenn dadurch die häusliche Pflege ermöglicht oder wesentlich erleichtert wird.

Entwicklungen und Ausblick

Das Thema altersgerechtes Wohnen und Unterstützung bei notwendigen Umzügen gewinnt angesichts des demografischen Wandels zunehmend an Bedeutung. Die Bergische Krankenkasse entwickelt ihre Leistungen kontinuierlich weiter.

Digitale Antragstellung

Vereinfachte Online-Prozesse mit Upload-Funktion für Dokumente



Ganzheitliche Lösungen

Kombination von Umzugsförderung mit weiteren Unterstützungsleistungen



Präventive Beratung

Frühzeitige Beratung zur Vermeidung von Notfallsituationen



Virtuelle Wohnungsberatung

Beratung per Videochat mit 3D-Visualisierung von Umbaumöglichkeiten



Erweiterte Partnernetzwerke

Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften für barrierefreien Wohnraum



Höhere Fördersummen

Anpassung der Zuschüsse an gestiegene Lebenshaltungs- und Umzugskosten



Ihr nächster Schritt: Jetzt aktiv werden!

Sie haben nun einen umfassenden Überblick über die Unterstützungsmöglichkeiten der Bergischen Krankenkasse bei medizinisch notwendigen Umzügen. Der wichtigste Schritt ist jetzt, aktiv zu werden und nicht zu warten, bis die Situation kritisch wird.

1

Erste Beratung vereinbaren

Kontaktieren Sie die Bergische Krankenkasse für ein unverbindliches Erstgespräch

2

Medizinische Situation klären

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die Notwendigkeit eines Umzugs

3

Wohnungssuche beginnen

Starten Sie frühzeitig mit der Suche nach geeignetem barrierefreiem Wohnraum

4

Unterlagen vorbereiten

Sammeln Sie alle erforderlichen Nachweise und Bescheinigungen

5

Antrag stellen

Reichen Sie den vollständigen Antrag mit ausreichend Vorlaufzeit ein

Die Bergische Krankenkasse unterstützt Sie auf Ihrem Weg zu mehr Lebensqualität und Selbstständigkeit. Zögern Sie nicht, unsere Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen – wir sind für Sie da!